

## Anweisung

für die Benutzung vorstehend beschriebener Leuchtfener.

Der Führer eines im nördlichen Fahrwasser vor Juelsand elbaufwärts bestimmten Schiffes wird seinen südöstlichen Kurs solange beibehalten müssen, bis unmittelbar nach dem Passiren der rothen Spierentonne K oberhalb des Bauernhauses auf Juelsand das rothe Twielenflether Licht grün geworden ist, oder der weiße feste elbabwärts gerichtete Sector des neuen Grünendeich-Lichtes, oder endlich das elbabwärts scheinende neue Lühe-Blickfeuer in Sicht gekommen ist. Es ist dann ein Kurs etwas östlich von Südsüdost gerade auf das Lühe-Blickfeuer zu einzuschlagen bis man dem südlichen Ufer genügend nahe gekommen ist.

Beim Hinübersteuern von der Tonne K nach dem Südufer verschwindet das Lühe-Blickfeuer, wenn ein Schiff über die südliche und westliche Grenze des Fahrwassers hinausgeräth und es erscheint das weiße feste Lühe-Feuer unter dem Lühe-Blickfeuer, wenn es in die nördliche und östliche Hälfte des Fahrwassers kommt.

Elbaufwärts durch das südliche Fahrwasser vor Twielenfleth fahrend, wird ein Schiff solange in der Deckpeilung der Twielenfleth- und Bassenfleth-Feuer zu halten sein bis der elbabwärts gerichtete Theil des Grünendeich-Feuers aus Sicht und das Lühe-Blickfeuer in Sicht gekommen ist, worauf dieses gerade voraus gehalten wird.

Am südlichen Ufer entlang führt ein Südost- bis Südost  $\frac{1}{2}$  Süd-Kurs durch den festen rothen Theil des Lühe-Feuers bis in dessen elbaufwärts gerichtetes Blickfeuer. Dieses hält man gerade achteraus bis das Billerbeck-Blickfeuer in Deckpeilung ist mit dem Tinsdahl festen Feuer, wobei das feste Grünendeich-Feuer gute Dienste zu leisten vermag, weil es etwa 40 m nördlich von der bisherigen Station des Schulau-Leuchtschiffes, auf der bei eisfreiem Wasser hinfort eine Leuchttonne liegen wird, von seiner Leuchtkraft erheblich verliert.

Die Billerbeck- und Tinsdahl-Leuchtfener werden in Deckpeilung gehalten bis Lühe-Blickfeuer und Grünendeich festes Feuer in Deckpeilung sind, worauf diese gerade achteraus genommen werden bis Wittenbergen-Blickfeuer und Tinsdahl festes Feuer sich decken, deren Deckpeilung dann bis zum Rienstedtener festen und dem Blinkfeuer östlich vom Köhlfleth führt.

Ein elbabwärts bestimmtes Schiff wird vom Köhlfleth hinüber in den Deckpeilungen Wittenbergen-Tinsdahl, dann Lühe-Grünendeich und endlich Billerbeck-Tinsdahl-Feuer nach dem Südufer beim Mielsack gesteuert, folgt mit Nordwest- bis Nordwest  $\frac{1}{2}$  Nord-Kurs dem Südufer bis der elbabwärts gerichtete Theil des Lühe-Blickfeuers erreicht ist, daß man gerade achteraus mit Nordnordwest- oder Nordnordwest  $\frac{1}{2}$  Westkurs hält bis die Twielenfleth-Bassenfleth-Feuer in Deckpeilung sind, in welcher man weitersteuert, wenn man dem südlichen Twielenflether Fahrwasser folgen will, oder, wenn man das nördliche Fahrwasser zu benutzen gedenkt, steuert man mit dem Lühe-Blickfeuer gerade achteraus den Nordnordwest  $\frac{1}{2}$  Westkurs weiter bis das Juels Blinkfeuer schwach wird, worauf man mit Nordwest-Kurs auf das Brunshausener Licht zusteuert.

Hamburg, den 27. December 1899.

**Die Deputation für Handel und Seefahrt.**